

# VAN HAM

## Kunstauktionen

Pressemitteilung Juli 2007

### VAN HAM dominiert im ersten Halbjahr bei „Alter Kunst“ und „Photographie“

**Der rasante Aufwärtstrend der vergangenen Jahre hat sich auch in diesem ersten Halbjahr mit einer Steigerung von über 25% ggü. dem Vorjahreszeitraum fortgesetzt. So hat VAN HAM in diesem Halbjahr sowohl bei der Alten Kunst mit einem Brutto-Ergebnis von über € 6,7 Mio und bei der Photographie mit einem Brutto-Ergebnis von € 681.500 wohl die führende Position unter den deutschen Versteigern eingenommen.**

Das erste Halbjahr 2007 bedeutet für VAN HAM einen weiteren Höhepunkt in seiner Unternehmensgeschichte. Ein weiterer Zuwachs von über 25%, ohne ein überragendes Einzelergebnis (der höchste Zuschlag galt einer Venedigansicht von Friedrich Nerly, Auktion 253, Ergebnis € 550.000), zeigt ein solides Wachstum auf breiter Basis. Dieses Plus von über 25% verteilt sich äußerst gleichmäßig auf alle Sparten. D.h. „Alte Kunst“ (Malerei/Skulptur 16. bis 19.Jh. und Europäisches Kunstgewerbe), „Photographie“ und „Moderne/Zeitgenössische Kunst“ profitierten gleichermaßen von der konsequent vorangetriebenen Expansion.

Ein statistischer Vergleich mit den anderen deutschen Häusern gestaltet sich stets schwierig, da viele Unternehmen keine oder nur sehr unzuverlässige Ergebnisse veröffentlichen. Die wichtigsten Mitbewerber auf dem Gebiet der „Alten Kunst“, Lempertz und Neumeister geben laut ihren Internet-Ergebnislisten (Stand 5.7.2007) folgende Zuschlagssummen an:

Lempertz inkl. Berlin-Auktion: € 4.108.300  
Neumeister inkl. 4 Varia Auktionen: € 4.294.327

(Die Ergebnislisten von Nagel und Hampel konnten nicht ausgewertet werden. Nagel bereinigt nach Abschluss der Auktionen die Ergebnisse nicht um die Vorbehalte und Hampel kennzeichnet die Vorbehaltszuschläge nicht.)

Bei der Photographie ergibt sich nur ein Vergleich mit Villa Grisebach, da Lempertz in diesem Frühjahr keine Auktion Photographie mehr angeboten hat.

Villa Grisebach: € 627.602 (Brutto-Ergebnis lt. Internet, Stand 5.7.2007)

Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, werden ab diesem Herbst den Themen „Malerei und Skulptur des 16.-19. Jh.“, „Europäisches Kunstgewerbe“ und „Historischer Schmuck und Juwelen“ jeweils eigene Kataloge gewidmet.

Markus Eisenbeis als Inhaber des Hauses sieht die weitere Entwicklung des Unternehmens unter folgenden Gesichtspunkten:

„Die allseits augenfällige rasante Entwicklung der „Modernen und Zeitgenössischen Kunst“ findet auch bei uns im Hause statt. Oft gerät dabei die „Alte Kunst“ in der Öffentlichkeit ins Hintertreffen. Wir hingegen sehen auch hier ein ungebrochen stark steigendes Interesse und werden auch diesen Bereich konsequent ausbauen, um der Nachfrageentwicklung gerecht zu werden.“

#### **VAN HAM Kunstauktionen**

Schönhauser Str. 10-16 | 50968 Köln | Telefon 0221 · 92 58 62-0 | Telefax 0221 · 92 58 62-4  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) | [info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Markus Eisenbeis (Tel. 0221 · 92 58 62-13)

# VAN HAM

## Kunstauktionen

Pressemitteilung Juli 2007

Nachbericht zur 256. Auktion "Alte Kunst" vom 5. bis 7. 2007

### Romantik Revival

**Der Saisonausklang bei VAN HAM endete mit einer sehr überzeugenden Sommerauktion „Alte Kunst“. Spitzenreiter war eine romanische Ansicht von Köln von James Webb mit € 50.000. Ebenfalls dem Geist der Romantik entsprang das Titelbild des Dresdner Malers Gustav Hahn. Für seine Ansicht von Nürnberg konnte ein neues Rekordergebnis für diesen Künstler von € 20.000 erzielt werden.**

Im Bereich der **Altmeister** war herausragender Höhepunkt die mit den Initialen L.B. monogrammierte Tafel eines oberitalienischen Meisters, eine Anbetung der Hirten darstellend. Nach einem heißen Bietgefecht, bei dem sich sowohl deutsche als auch internationale Sammler und Händler stark engagierten, konnte sich ein italienischer Käufer das Werk für mehr als das Fünffache der Taxe mit € 19.000 sichern (Lot 1373, Taxe € 2.800). Ebenso großer Beliebtheit erfreute sich eine fünftellige Arbeit eines italienischen Meisters des 18.Jh. mit Szenen aus Heiligenmartyrien, die ein italienischer Händler mit rund € 21.000 quittierte (Lot 1366, Taxe € 15.000).

Absolutes Highlight im Bereich der **Neueren Meister** war erwartungsgemäß eine „Ansicht von Köln mit dem unvollendeten Dom“ von James Webb, eine weitere Fassung des Monumentalwerkes, welches VAN HAM im November 2006 erfolgreich versteigerte. Mit einem erfreulichen Ergebnis von € 50.000 konnte hier ein rheinischer Privatsammler alle übrigen Interessenten aus dem Rennen schlagen (Lot 1712, Taxe € 40.000). Einen spektakulären Auktionsweltrekord von rund 43.000€ erzielte ein äußerst dekoratives Werk des Wiener Malers Eduard von Weeber, das Szenen aus William Shakespeares Sommernachtstraum illustriert (Lot 1713, Taxe € 4.400). Das als Entwurf für den Bühnenvorhang des 1872 eröffneten Wiener Stadttheaters entstandene Gemälde konnte nach einem langen und heftigen Bietgefecht nationaler sowie internationaler Sammler und Händler ein deutscher Privatkunde für seine Sammlung ergattern. Einen ebenso sensationellen Auktionsweltrekord von € 20.000 erzielte eine heiß umworbene, hervorragende Arbeit des Gustav Adolf Hahn, die Stadt Nürnberg in ihrer ursprünglichen Schönheit darstellend. Der Blick auf den „Weinstadel“ an der Pegnitz war letztlich einem russischen Sammler das rund Zehnfache der Taxe wert (Lot 1555, Taxe € 2.200).

Das nach wie vor starke Interesse des russischen Marktes zeigte sich auch im Bereich der **Bronzen**. Eine Fuchsjagd von Pierre Jules Mène (Lot 1314, Taxe € 12.000) entlockte einem russischen Sammler stolze € 41.000. Gerungen wurde bei den russischen Bietern auch um den Kosak eines russischen Meisters des 19./20.Jh., bei dem sich der Käufer erst mit € 16.000 gegen seine Landsleute durchsetzen konnte (Lot 1317, Taxe € 5.000).

Im Bereich **Europäisches Kunstgewerbe** waren insbesondere prunkvolle und dekorative Stücke hoch in der Gunst der Bieter. So etwa eine französische Kommode im Style Louis XV. aus dem 19. Jahrhundert. Für sie bewilligte ein Privatsammler € 12.500 ( Lot 92, Taxe € 10.000 ). Eine große feuervergoldete Cartel Au Mascaron des Pariser Hofuhrmachers George Causard sicherte sich ein Telefonbieter für € 10.000 ( Lot 150, € 8.500 ). Um eine prunkvolle Historismus-Elfenbeinplatte ( Lot 185, Taxe € 3.500 ) entflammte sich ein heftiges Bietgefecht. Am Ende zahlte der New Yorker Handel mit € 7.500 das Doppelte der Taxe. € 11.000 waren einem süddeutschen Sammler ein Paar prächtige Empire-Girandolen mit Amour und Psyche wert ( Lot 192, Taxe 9.500 ). Die orientalische Tänzerin von Goldscheider, gearbeitet nach einem Entwurf von Joseph Lorenz erzielte einen neuen Auktionsrekord; der internationale Handel bewilligte nach langem Bietgefecht € 5.000 ( Lot 671, Taxe € 400 ).

Wie gewohnt gab es wieder herausragende Ergebnisse beim **Historischen Schmuck und Juwelen**. Mit einer Taxe von € 20.000 konnte das Glanzlicht, ein seltenes Brillantohrgehänge mit Orientperlropfen (Lot 750) das außergewöhnliche Ergebnis von € 40.000 erzielen. Eine nicht weniger bedeutende historische Mikro-Glasmosaik –Parure aus Rom um 1810 (Lot 751, Taxe € 13.200) erreichte ein Ergebnis von € 16.250. Begehrlichkeiten weckten auch die Diamant-Juwelen. Ein ca. 6.8 ct. Diamant – Brillant Ohrgehänge (Lot 856, Taxe € 18.000) brachte es auf stolze € 20.000 und ein Brillantarmband mit 21 Brillanten von insgesamt 8 ct. (Lot 1019, Taxe € 16.000) steigert sich sogar bis € 21.000.

# VAN HAM

## Kunstauktionen

Alle Ergebnisse verstehen sich inkl. Aufgeld.  
Ermittelte Auktionsrekorde basieren auf den Angaben von artnet.com.

Auf unserer home page ([www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)) steht Ihnen unser vollständig illustrierter Katalog online zur Verfügung.  
Ein Word-Dokument dieser Meldung finden Sie dort in der Rubrik „Presse Service“.  
Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie Bilddaten zu einzelnen Werken wünschen

### **VAN HAM Kunstauktionen**

Schönhauser Str. 10-16 | 50968 Köln | Telefon 0221 · 92 58 62-0 | Telefax 0221 · 92 58 62-4  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) | [info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Markus Eisenbeis (Tel. 0221 · 92 58 62-13)

VAN HAM Kunstauktionen, gegründet 1959, ist ein Familienunternehmen, das in zweiter Generation von Markus Eisenbeis als pers. haft. Gesellschafter geleitet wird. Im Jahr 2006 wurde ein neuer Umsatzrekord mit € 17,5 Mio. erzielt. Damit gehört VAN HAM Kunstauktionen zu den führenden Auktionshäusern in Deutschland, das ca. 10 international beachtete Auktionen jährlich durchführt, in denen regelmäßig neue Auktionsweltrekorde aufgestellt werden (allein 6 neue Rekorde in Auktion "Alte Kunst" im April 2007).  
Die Auktionen teilen sich in folgende Themen auf: "Malerei und Skulpturen 16.-19. Jh", „Europäisches Kunstgewerbe“, "Moderne und Zeitgenössische Kunst", "Photographie", "Teppiche/Tapisserien" und "Dekorative Kunst" .